

Freie Presse, Donnerstag, den 27.08.2009

Rochlitzer Fürstentag 2010 soll ein Fest von und mit den Bürgern werden

**Termin für Premiere der ersten Veranstaltung dieser Art auf Juni vorverlegt - Mittelaltermarkt, Auftritt des lebendigen Fürstenzuges und „Carmina Burana“ im Programm**

VON JAN LEISSNER

**Rochlitz.** Jetzt steht der Termin für das größte Volksfest der Stadt Rochlitz. im kommenden Jahr fest: Am 12. und 13. Juni 2010 soll die Premiere des Fürstentages in der Großen Kreisstadt und in Seelitz gefeiert werden. Das kündigte Oberbürgermeisterin Kerstin Arndt (FDP) an.

Den ursprünglich geplanten Termin im September habe die Kommune verworfen, nachdem absehbar war, dass er mit anderen Verpflichtungen des Rochlitzer Vereins „Fürstenzug zu Dresden“ und des Vereins „Mittelsächsischer Kultursommer“ kollidierte. Die beiden Vereine sowie das Mittelsächsische Theater werden die Höhepunkte des Wochenendprogramms gestalten. So soll es an beiden Tagen einen mittelalterlichen Markt vor dem Rathaus geben. Dort werde auch eine Bühne, stehen, auf der ebenfalls an beiden Tagen in einem Schauspiel sechs sächsische Fürsten und ihren Gemahlinnen auftreten. Am Samstagabend führen dann das Orchester des Mittelsächsischen Theaters und der Chor der Singakademie Chemnitz Carl Orffs Meisterwerk „Carmina Burana“ auf. Eine zweite Bühne an der Kunigunden-Kirche soll von den Schulen der Stadt für Auftritte genutzt werden. So bereiten dazu Grund- und Mittelschule sowie das Gymnasium musikalische Beiträge vor. Weitere Chöre der Region sollen für einen Auftritt gewonnen werden.

Am Sonntag um 13 Uhr wird laut Arndt dann der lebendige Fürstenzug in seiner ideellen Heimat zu einer Runde durch die Stadt aufbrechen und gen Seelitz ziehen, wo am Nachmittag der Fürstentag unter anderem mit Reiterspielen ausklingen soll. Der Auftritt des Fürstenzuges war der erste fest vereinbarte Programmpunkt für dieses Wochenende. Die Stadt Rochlitz und die Gemeinde Seelitz hatten im Gegenzug vereinbart, dass der Verein „Fürstenzug zu Dresden“ einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 20.000 Euro erhält, um Ausrüstungsteile zu erwerben.

Jetzt bemüht sich die Oberbürgermeisterin nach eigenen Aussagen um die Mitwirkung weiterer hiesiger Vereine und Gewerbetreibenden. „Auf unsere Schreiben hin haben sich einige Vereine und Firmen bereits gemeldet und ihre Beteiligung am Programm oder Unterstützung angeboten“, so Kerstin Arndt. Doch sie erwartet noch weiteres „bürgerschaftliches Engagement“ für die Großveranstaltung, die letztlich von den Einwohnern getragen werden sollte, auch wenn die Stadtverwaltung Hauptorganisator ist. „Es soll kein Fest der Verwaltung werden, sondern ein Fest von allen.“